Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 68 (1942)
Heft: 10

Werbung

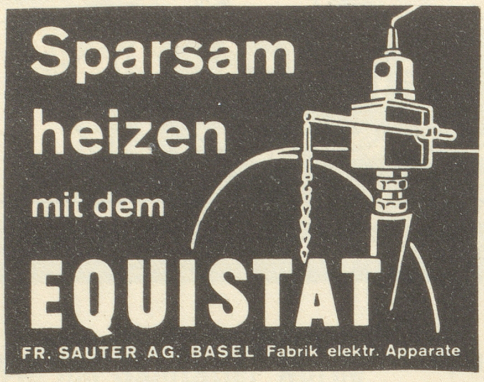
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Zündhölzer
(auch Abreißhölzchen für Geschenk- und Reklamezwecke)
Kunstfeuerwerk
und Kerzen aller Art
Schuhcreme «Ideal», Schuhfette, Bodenwichse, fest und flüssig, Bodenöle, Stahlspäne u. Stahlwolle, techn. Oele und Fette, etc. liefert in bester Qualität billigst
G. H. Fischer, Schweizer. Zünd- und Fettwaren-Fabrik
Fehraltorf (Zch.) Gegr. 1860
Verlangen Sie Preisliste.

ECHTES
Bullrich-Magensalz
100 Jahre im Gebrauch
gegen Folgen schlechter Verdauung und Sodbrennen, in Pack. Fr. 1.—, 2.—, 3.50. **Tabletten** 55 Cts. und Fr. 3.55. **In den Apotheken.**

Allerwelts-Käsli
sind die „mords-guet"-Käsli (¾ fett) schon genannt worden. Denn sie munden Jungen und Alten, Gesunden und Kranken. Daheim, an der Arbeit, im Dienst, auf Touren! Und man spart Käse- und Buttermarken ..

BEI VERSTOPFUNG
DARMOL
die gute Abführ-Schokolade
Fr. 1.20 die 32 Tabletten
In Apotheken

Der Brillen-UHL!
Mehr Klarheit und mehr Licht
Bringt Brillen-UHL ins Angesicht.
Dem trüben Aug' ein Nebelspalter,
Besorgt Herr UHL, der Aug'-Erhalter!
Optiker UHL, Bahnhofplatz 9, Zürich
im Victoriahaus, Ecke Lintheschergasse

Das Lesen der Inserate ist anregend!

DIE SEITE

Die Chocolade

Ort der Handlung: Comestiblegeschäft.

Mit zeitgemäßer Geduld warte ich auf Bedienung, ja, ich bin ganz froh, daß die Dame vor mir eine Menge Anliegen hat, denn ich kann mich unterdessen heimlich umsehen, ob auf Regalen und Gestellen vielleicht eine Rarität zu ergattern wäre. Wie gebannt bleibt mein Blick plötzlich an einigen bunten Rollen hängen, die in blau und rotes Stanniolpapier eingewickelt und mit hübschen Bändchen gebunden mich geradezu anlachen. Mir stockt der Atem: Chocoladenrollen!

Schon spüre ich den herrlichen Schmelz mit dem aromatischen Vanilleduft auf der Zunge. Wie werden die Kinder lachen, wenn ich abends vor dem Zubettegehen so eine Rolle auspacke, und auch mein Mann braucht dann nicht mehr ergebnislos in allen Schubladen herumzustöbern. Wie eine Fee im Märchen werde ich meine Schätze austeilen.

Jedoch meine Beglückung scheint ansteckend zu wirken. Schon sehe ich, wie zwei Frauen wispernd die Köpfe zusammenstecken; ja, sie strecken sich beinahe die Hälse aus nach den so verführerischen Chocoladenrollen, und bald starren aller Augen wie gebannt nach dem Regal. Man spürt förmlich das Gelüsten im engen Raum, und die Spannung, bald bedient zu werden, wächst von Minute zu Minute. Bald werde ich an die Reihe kommen, denn die anspruchsvolle Dame zahlt bereits. Ohne nach Name und Art der «Süßen» zu fragen, werde ich, ohne mit der Wimper zu zucken, einfach ein paar Rollen verlangen, man darf heutzutage nicht so hoffnungslos schüchtern sein. Das aber ist geradezu unverschämt, wie sich der Herr neben mir einfach vordrängt. Er züngelt buchstäblich nach der Chocolade hinauf und es verschlägt ihm beinahe die Stimme, wie er hastig murmelt: «Fräulein, bitte, vier Rollen von jener Chocolade.»

Einen Augenblick sieht ihn die Jumpfer hinter dem Ladentisch fragend an, dann gleitet ein leises, mokantes Lächeln um ihre Lippen, und sehr höflich sagt sie: «Es tut mir leid, das ist die neue Verpackung eines herrlichen Badesalzes. Doch hat der Herr vielleicht Verwendung dafür? Der Duft ist auserlesen.»

Der ratlose Käufer steht wie gelähmt da. Er sieht die lächelnden Gesichter ringsum, die ihre eigene Enttäuschung hinter ein wenig Spott und Boshaftigkeit krampfhaft verbergen. Schnell kauft er in seiner Verwirrung zwei Rollen von dem Badesalz.

Mir aber ist der Mund wie zugetrocknet. Als ob ich nie an Chocolade gedacht, kaufe ich meine Siebensachen ein. Auf dem Heimweg lächle ich über den gefoppten Käufer, der für mich hereingefallen ist. Ich hatte wenigstens die Seligkeit der Vorfreude, die ja nach gewissen Anschauungen die reinste sein soll. Dafür werde ich aber auch nie so herrlich duften. A. G.

Zur Erholung

Die Wirtin der kleinen Dorfbeiz, wo wir unterwegs einen Zvieri nehmen, prügelt gerade einen kleinen, etwas seeräuberhaft anmutenden Buben gehörig durch. Ein bißchen zu handfest, nach unserer Meinung.

«Ist das Ihr Bub?» erkundigen wir uns vorsichtig.

«Nenei», sagt sie, «das ist der Bub von meiner Schwester in der Stadt. Der ist bloß ein paar Tage zur Erholung hier.»

Aus fremden Briefkasten

«Ich bin grundsätzlicher Gegner des Trinkgelder-Unwesens. Wenn ich nun in einem Restaurant verkehre, wo Trinkgelder üblich sind, — wie soll ich mich verhalten?»

Geben Sie Trinkgeld, ohne viel Unwesens zu machen. Die Serviertochter von heute ist in Gottesnamen noch darauf angewiesen, und ein Restaurant ist nicht der geeignete Ort, um eine bessere Weltordnung einzuführen.

Begreiflicherweise

«Lady Mendl, mit dem allerneusten Lippenrouge ‚Victory' und einem kurzen Chinchillajäckchen bekleidet, war Gegenstand des allgemeinen Interesses.»

(San Francisco Chronicle.)

Das scheint auf den ersten Blick ein bißchen wenig, aber schließlich ist das Klima an der Westküste ja wirklich mild.

Conservenbüchsen sorgfältig behandeln!

Wir brauchen sie für die nächste Ernte wieder. Jede Büchse sofort nach dem Oeffnen sauber gereinigt, ohne Deckel, zurückgeben. Jedes Lebensmittelgeschäft vergütet für 1/1 Büchsen 5 Rappen, für 1/2 Büchsen (nur hohe) 3 Rappen.

Conservenfabrik Lenzburg